

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktivierungsmappe Seniorenbetreuung – Ausgabe 16

Schneewalzer

RalfGlück/JanaGlück



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Schneewalzer

Ralf Glück / Jana Glück

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1 Thema & Einführung	Thema & Einführung: Schnee		3
2 Plaudern & Erzählen	„Mögen Sie Schnee?“	<ul style="list-style-type: none"> • Farbkarten • evtl. biografieorientierte Fragen 	5
3 Singen & Bewegen	Lied: „Schneewalzer“	<ul style="list-style-type: none"> • CD  • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Rhythmus- und Bewegungsidee 	7
4 Hören & Lauschen	Gedicht: „Ein Lied hinterm Ofen singen“	<ul style="list-style-type: none"> • Textvorlage 	13
5 Sehen & Betrachten	Schneekristall-Memory	<ul style="list-style-type: none"> • Bildkarten 	15
6 Tasten & Fühlen	Schneebälle formen	<ul style="list-style-type: none"> • Schnee • Waschschüssel • Tuch 	17
7 Riechen & Schnuppern	Aromatischer Tee	<ul style="list-style-type: none"> • Teekanne • Teesieb/-netz • Zutaten zum Teekochen • Tassen • Teelöffel 	18
8 Schmecken & Genießen	Schnee-(Sahne-)Löffelei	<ul style="list-style-type: none"> • Handrührgerät und Schneebesen • Schüssel • Sahne, Zucker • für jeden einen Teelöffel • Korb • Geschirrtuch 	19
9 Rätseln & Knobeln	Wörter mit SCHNEE- ...		20
10 Spiel & Spaß	Schneeballschlacht	<ul style="list-style-type: none"> • alte Tageszeitung • großer Korb 	21



1 Thema & Einführung

Schnee

Schnee ist eine faszinierende Erscheinung der Natur und für viele Menschen das „Zeichen“ für die Winterzeit. Der Winter weckt in jedem von uns unterschiedlichste Erinnerungen, Gefühle und Wünsche, z.B. im Schnee spazieren gehen, Schnee schaufeln, Wintersport treiben, heißen Tee trinken, Adventsvorbereitungen treffen, frieren, sich auf Weihnachten freuen, gemütlich zusammensitzen, Neujahr feiern, sich im Fasching verkleiden, Rituale und Bräuche rund um das Vertreiben des Winters.



© Pixabay.com

Gerade Seniorinnen und Senioren, die in der Nachkriegszeit geboren oder aufgewachsen sind, wissen, wie es ist, wenn keine Heizung für Wärme sorgt, wie unangenehm es sein kann, abends ins kaltklamme Bett zu schlüpfen und meterhohe Schneeberge wegzuschaukeln, um aus dem Haus zu kommen. Eine alte Dame, die in der Nachkriegszeit studiert hat, erzählte, wie sie selbst Holz oder Briketts zu Vorlesungen mitbringen musste. Für uns ist es heute selbstverständlich, dass wir die Heizung aufdrehen, dass wir täglich heißes Wasser zum Waschen, Duschen und Baden haben. Bis in die 1960er Jahre wurde oft mit Kohle geheizt. Im Jahr 2014 hatten nur noch rund 6% der Wohnungen Ein- und Mehrraumöfen, wobei hier z.B. auch Nachtspeicheröfen mitgezählt werden (*Quelle: Statistisches Bundesamt*).

Im Winter freuen sich die Wintersportler und die Kinder - und auch die Kohlenhändler lachen sich ins Fäustchen. (*Oskar Stock*)

Der Winter bringt für viele auch angenehme Seiten. Alles wird etwas ruhiger. Manches wird wieder etwas bewusster getan und es wird sehr auf „Gemütlichkeit“ geachtet. Kerzen brennen und Glühwein wird gekocht. Typische Wintergerichte wie Karpfen, Grünkohl oder Gans kommen auf den Tisch.

Auch gibt es ganz typische „Winterdüfte“. So löst ein bestimmter Duft oft auch eine bestimmte Emotion aus. Düfte sind Teil unserer Erinnerungen und werden von Kindheit an in unseren Gehirnen gespeichert. Vanille und Zimt beispielsweise verbinden wir mit den wunderbaren Gerüchen aus der Weihnachtsbäckerei. Der Geruch von Bratäpfeln hat etwas ganz besonders „heimeliges“.

Oft verbinden wir mit dem Winter trübes Wetter. Wir vergessen dabei, dass diese Jahreszeit z.B. nach einem Schneefall viele Farben hat. Die Bäume sehen gespenstisch und doch schön aus unter der leichten Schnee- oder Raureifdecke. Grashalme verwandeln sich in erstaunliche Bildnisse, sobald sie nur ein wenig überfrieren. Die dominierenden Farben des Winters – Weiß, Grau, Braun,



Schnee/Schneewalzer

Thema & Einführung

Schwarz, aber auch Blau – können wir erkennen, wenn wir genau hinschauen. Und es lohnt sich, gezielt diese Aspekte des Winters aufzugreifen.

Der Winter hat außerdem schon immer Dichter und Komponisten inspiriert. Ein besonders beliebtes Winterlied ist der „Schneewalzer“, dem wir das Thema „Schnee“ übergeordnet haben.

Bei den zugehörigen Kurzaktivierungen finden Sie daher immer einen Bezug zu Winter, Kälte und Schnee.



Hinweis:

Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als Einleitung zunächst das Lied zu singen und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!

Vorschau



2 Plaudern & Erzählen

Mögen Sie Schnee?

Vorbereitungszeit:
keine

Bereitstellen:

-  **Biografieorientierte Fragen** (siehe Seite 6)
-  **Farbkarten** im Anhang

Situation:

- Gemeinsam mit mehreren Personen in gemütlicher Runde beisammensitzen (z. B. Wohn-/Stationsbereich)
- Atmosphäre für ein Gespräch mit einer Einzelperson schaffen



© Pixabay.com

Vorschlag zur Gestaltung der Kurzaktivierung:

Einleitung: Führen Sie zum Thema „Schnee“ hin (z.B. „Der Wetterbericht kündigt den ersten Schneefall an.“; „Heute Nacht hat es zum ersten Mal geschneit.“; „Dieses Jahr kommt der Winter aber spät/früh.“) Auch die Farbkarten eignen sich gut als Gesprächseinstieg, da sie verschiedene Aspekte des Themas „Schnee“ aufgreifen (z.B. Stille, Staunen, Sport oder Tiere im Winter).

Hauptteil: Setzen Sie sich gemütlich zusammen. Suchen Sie sich einige Fragen aus (siehe unten), die Sie gern einbringen möchten. Über das Ins-Gespräch-Kommen baut sich eine kleine „Plauderrunde“ auf.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass möglichst jede Person in Ihrer Gruppe zu Wort kommt!

Ausklang: Bedanken Sie sich für die nette „Plauderrunde“ und verweisen Sie evtl. schon auf ein nächstes Mal.